

Baustein 1: „Reime“

Reime fordern Kinder dazu auf, den Klang der Sprache zu beachten. Der Umgang mit Reimen soll den Kindern bewusst machen, dass Sprache nicht nur ein Inhalt und eine Bedeutung hat, sondern auch eine Form (die man hören kann). Hierbei werden altbekannte Kinderreime wiederholt, es werden aber auch kleine Gedichte gelernt, usw.

Übung 1)

Abzählreime

In vielen Spielen muss zu Beginn ein Kind ausgewählt werden, bevor es losgehen kann. Dazu lassen sich Abzählverse gut verwenden. Vielleicht lassen sich diese Reime in ihren Alltag integrieren :)

*Ich und Du
Müllers Kuh
Müllers Esel, das bist du!*

*Ene, mene, miste,
es rappelt in der Kiste
Ene, meine, meck
und du bist weg!*

*Es war einmal ein Männchen,
Das kroch ins Kaffeekännchen,
da kroch es wieder raus,
und du bist raus!*

*Eins, zwei, drei, vier, fünf,
Der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch hat kein Haus,
und du bist raus!*

Übung 2)

Frei reimen

Du sagst deinem Kind eines der unten stehenden Worte, auf das es einen Reim finden soll. Dabei ist es gleichgültig, ob dieses Wort eine Bedeutung hat oder nicht. Es ist in Ordnung, wenn es sich reimt (Haus-Baus ist ebenso richtig wie Baum-Waum). Die Liste darf natürlich individuell weiter geführt werden.

Viel Spaß! :)

Haus

Mutter

Hut

Mauer

Hose

Geld

Kuh

Land

Blatt

Kind

Hase

Hund

Übung 3)

Kannst du reimen?

Du liest den Reim vor und dein Kind darf Vorschläge für das fehlende Wort geben. Wenn das Reimwort gefunden ist, wiederholt gemeinsam den Reim.

Viel Spaß :)

*In einem Haus
wohnt eine ... (Maus)*

*Das Meer braust
der Wind ... (saust)*

*Die Mutter näht
der Hahn ... (kräht)*

*Der Bär brummt
die Biene ... (summt)*

*Eine Katze
hat eine ... (Tatze)*

*Ein Hund
ist niemals ... (bunt)*

*Ein Geier
flog zu einer ... (Feier)*

*Eine Kuh
Hat keinen ... (Schuh)*

*Das Krokodil
schwamm durch den ... (Nil)*

*Der Floh
Hüpft durch das ... (Stroh)*

Ein Gedicht:

*Eine bunte Seifenblase
schwebt grad über meine ... (Nase).
Und der leichte Frühlingswind
treibt sie übers Gras ge... (schwind).
Schwebt am Kirschenbaum vorbei,
Amsel denkt: o wei, o ... (wie).
Auf dem Dache breit und fest
hat ein Storchenpaar sein ... (Nest).
Klapper, klapper, auf der Schnabel
eins, zwei, drei, hast du es geseh'n?
Da ist es um sie ge.. (scheh'n)!*

Übung 4)

„Das Schiff ist beladen mit...“

Material: Ball oder Bauklotz

Das Spiel wird mit Reimen gespielt, da das Schiff mit Reimwörtern beladen ist. Setze dich mit deinem Kind auf den Boden. Werfe den Ball zu ihm/ihr und sage dabei: „Das Schiff ist beladen mit einem ›Baum‹“. Dein Kind hat nun die Aufgabe ein Reimwort auf ›Baum‹ zu finden und den Ball zurück zu werfen. Wenn keine Reimwörter mehr gefunden werden, wird das Schiff neu beladen.

Du darfst deinem Kind natürlich beim Finden eines Reimwortes helfen, wenn es Schwierigkeiten hat. Und auch hier darf natürlich mit „Quatschwörtern“ gereimt werden.

Viel Spaß! :)

Hier einige Beispiele:

<i>Butter</i> <i>Mutter</i> <i>Futter</i> <i>Kutter</i>	<i>Baum</i> <i>Saum</i> <i>Traum</i> <i>Raum</i>
<i>Dose</i> <i>Hose</i> <i>Rose</i>	<i>Wand</i> <i>Sand</i> <i>Rand</i> <i>Band</i> <i>Land</i> <i>Hand</i>
<i>Hut</i> <i>Mut</i>	<i>Hund</i> <i>Mund</i>

Übung 5)

Reimspiel

Du sagst deinem Kind eines der unten stehenden Worte, z.B. „Baum“. Danach nennst Du zwei weitere Wörter, z.B. „Raum/Erde“. Nun hat dein Kind die Aufgabe, das Reimwort zu erkennen.

Viel Spaß! :)

Beispiele:

<i>Baum</i>	<i>Raum/Erde</i>
<i>Haus</i>	<i>Hütte/Maus</i>
<i>Wind</i>	<i>Kind/Sturm</i>
<i>Ball</i>	<i>Puppe/Stall</i>
<i>Reis</i>	<i>Kreis/Nudel</i>
<i>Schrank</i>	<i>Tisch/Bank</i>
<i>Hund</i>	<i>Rund/Katze</i>
<i>Teer</i>	<i>Hof/leer</i>
<i>Rose</i>	<i>Dose/Blume</i>
<i>Ruder</i>	<i>Segel/Bruder</i>
<i>Butter</i>	<i>Kutter/Margarine</i>
<i>Buch</i>	<i>Blatt/Tuch</i>
<i>Meer</i>	<i>Leer/Ozean</i>